

Das Markersignal

Die Wahl: Clicker, Markerwort oder Handzeichen?

Als Markersignal bezeichnen wir das **Geräusch des Clickers** oder aber auch ein **markantes Wort**. Sollte dein Hund nicht gut hören können oder taub sein, kannst du z.B. das **Tauch-Handzeichen für o.k.** verwenden.

Es gibt verschiedene Clicker in unterschiedlichen Lautstärken. Achte bitte darauf, dass dein Hund nicht ängstlich auf das Click-Geräusch reagiert. Weicht dein Hund bei dem Click-Geräusch zurück, legt seine Ohren an oder wendet den Kopf ab, verwende bitte einen leiseren Clicker oder benutze lieber ein Markerwort. Hierfür eignen sich kurze und prägnante Wörter, wie z. B. Yes, Click, Jip, Top, Tak, etc. **Ganz klare Vorteile eines Markerwortes gegenüber dem Clicker sind: Du hast das Wort immer bei dir und du hast beide Hände frei.** 😊

Anwendung des Markersignals:

Mit dem Markersignal markierst du punktgenau erwünschtes Verhalten. Als Beispiel nehmen wir die Sitz-Übung. Markerst du in dem Moment, wenn der Popo deines Hundes den Boden berührt, verknüpft dein Hund diesen Moment mit seinem Verhalten und dies wiederum mit der darauffolgenden Belohnung.

Das Markersignal hilft ihm also, die Belohnung ganz gezielt dem erwünschten Verhalten zuzuordnen. Und Verhalten, welches sich lohnt, wird öfter gezeigt. 👍

Wenn wir bei der Sitz-Übung als Beispiel bleiben, ist es ohne Markersignal oft so, dass der Hund ein Sitz macht, wir sagen ein normales Lobwort und kramen nach dem Leckerli. Bis wir soweit sind, dass wir dem Hund das Leckerli geben können, ist er schon wieder aufgestanden und er bekommt somit die Belohnung eigentlich für das Stehen. Verwenden wir jedoch ein Markersignal in dem Moment, wenn der Hund sitzt, weiß er, dass er die Belohnung für das Sitz bekommt.

Der Unterschied zwischen dem Markersignal und einem normalen Lobwort ist, dass nach dem Markersignal IMMER eine Belohnung erfolgt. Diese Bedingung, zusammen mit dem richtigen Timing, ist der Grund, warum Markersignale gezielt erwünschte Verhaltensweisen fördern und normale Lobwörter im Training an ihre Grenzen stoßen.

Wichtig:

- ✓ Das Markersignal ist **immer** ein Versprechen und eine Ankündigung für eine Belohnung. Benutze deshalb als Markerwort keine Wörter, die du oft im Alltag verwendest, um deinen Hund verbal zu loben (z.B. prima, super, schön, etc.), weil du danach vielleicht nicht immer eine Belohnung zur Hand hast. Dein Hund wäre dann enttäuscht und das Markersignal würde seine Wirkung verlieren.
- ✓ Verwende das Markersignal nicht, um die Aufmerksamkeit deines Hundes zu bekommen oder als Ersatz für den Rückruf! Es soll **erwünschtes** Verhalten markieren. Als Beispiel: Du verwendest es nicht, um deinen Hund zu rufen, während er in einem Gebüsch schnüffelt, sondern verwendest es in dem Moment, wenn dein Hund nach deinem Rückrufsignal schnell zu dir geflitzt kommt.

Das Markersignal

Vorbereitung vor der Anwendung:

Bevor wir das Markersignal als Trainingshilfsmittel wie oben im Beispiel der Sitz-Übung anwenden können, müssen wir es erst einsatzbereit machen. Man kann es mit einem Akku vergleichen, den man vor Gebrauch erst aufladen muss. Wir laden das Signal auf, indem wir es mit etwas sehr Leckerem verknüpfen. Wir sollten also kein normales Trockenfutter verwenden, sondern weiche und unwiderstehliche Leckerchen.

1. Du hast köstliche Futterstückchen leicht zugänglich in einem Futterbeutel parat.
2. Du stehst, hockst oder sitzt vor deinem Hund. Dein Hund braucht kein bestimmtes Verhalten zu zeigen. Es geht jetzt erstmal nur um die Verknüpfung des Markersignals mit dem Leckerli.
3. Du gibst dein Markersignal, greifst danach in deinen Futterbeutel und gibst deinem Hund innerhalb von 1 Sekunde ein Leckerli.
4. Diesen Schritt wiederholst du etwa 5-mal.
5. Du setzt dich ein bisschen anders hin oder stehst anders und wiederholst die Übung wieder 5-mal.
6. Nun wiederholst du die Verknüpfung an einem anderen Ort weitere 5-mal.
7. Die meisten Hunde haben jetzt schon die Verknüpfung gut verstanden. Zur Sicherheit wiederhole diese Schritte am nächsten Tag. Benutze ruhig verschiedene, aber für deinen Hund köstliche Futterstückchen!

In dieser Verknüpfungsphase ist es sehr wichtig, dass das Leckerli innerhalb einer Sekunde nach dem Markersignal erfolgt. Achte auf die Reihenfolge:

Markersignal > Griff in die Futtertasche > Leckerli geben innerhalb 1 Sek. 🐾

Nach der Verknüpfungsphase:

Sobald dein Hund diese Verknüpfung gelernt hat, ist das Markersignal aufgeladen und du kannst es im Training und im Alltag anwenden. Bei der Anwendung ist es sehr wichtig, dass du das Markersignal in dem Moment gibst, wenn dein Hund das erwünschte Verhalten zeigt. Es ist nun, nach der Verknüpfung, nicht mehr zwingend notwendig, dass du deinem Hund das Leckerli innerhalb einer Sekunde nach dem Markersignal gibst. Aber du solltest ihn trotzdem zügig oder zumindest so schnell wie möglich belohnen. Wie oben in dem Beispiel mit der Sitz-Übung beschrieben, gibt dir das Markersignal nun genügend Zeit, um nach einem Leckerli in deiner Jackentasche zu kramen:

Signal „Sitz“ > Hund setzt sich > Markersignal > kram...kram... Leckerli geben 🐾

Viel Spaß beim Trainieren!